



Verwirrspiel mit Doubles: Alison Jackson erschafft mit ihrer Kunst neue „Wahrheiten“



AUSSTELLUNG

Der TOD der Wahrheit

**DUSSELDORF** Die Künstlerin Alison Jackson, 62, liebt es, ihr Publikum zu verblüffen – und das mit weltweit großem Erfolg. Das NRW-Kunstforum zeigt in „True is Dead“ rund 80 ihrer Werke. Spektakulär sind ihre „Promi“-Inszenierungen mit Doppelgängern u. a. von William, Kate und Queen Elizabeth (bis 14. 5., nrw-forum.de).

BUCH-TIPP

LEIDENSCHAFT und Kunst



„Fernande und Françoise...“, Wienand, 30 €

**KOLN** Fernande Olivier und Françoise Gilot waren die einzigen Geliebten des Künstlers Pablo Picasso (1881–1973), die ihre Liebe schriftlich festgehalten haben. „Fernande und Françoise. Erinnerungen an Picasso“ von Markus Müller erklärt die spannende Verbindung zwischen den Liebenden und dem Werk Picassos.

AUSSTELLUNG

LOVIS CORINTH – seine Grafik

**KIEL** Lovis Corinth (1858–1925) gehört zu den wichtigsten Vertretern des deutschen Impressionismus. Die Kunsthalle zeigt anhand seiner expressiven Radierungen, wieso Corinth ein wichtiger Vorbote der Moderne war und bis heute so geschätzt wird (bis 28. 5., kunsthalle-kiel.de).

Lovis Corinth: „Selbstbildnis“ (1904)

ARTNEWS



Die farbgewaltigen Installationen, die an lichtdurchlässige Kulissen erinnern, sind sowohl im Innen- wie im Außenbereich des Kunstmuseums zu sehen

Preisträgerin Eva Berendes (r.) mit ihrer Schulfreundin, Schauspielerinnen Sonja Baum („SOKO Köln“)



BONN

Eine preiswürdige AUSSTELLUNG

Im Frühjahr 2021 wurde Eva Berendes, 49, mit dem wichtigen Bonner Kunstpreis ausgezeichnet. Das Besondere: Die Preisträger dürfen mehrere Monate in eine europäische Stadt ihrer Wahl reisen. Berendes wählte Barcelona, um sich mit den postmodernen Bauten des Architekten Ricardo Bofill (1939–2022) auseinanderzusetzen. Wie diese Reise die Kunst von Berendes beeinflusst hat, zeigt nun die Ausstellung „Façades“ (bis 30. 4.) im Kunstmuseum. Die raumgreifenden Installationen begeistern mit einem Mix aus Malerei und Architektur. „Ihre präzisen Beobachtungen von architektonischen Räumen sowie ihre Fähigkeit, die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Strukturen mit künstlerischen Mitteln zu befragen, zeichnen Eva Berendes aus“, ergänzt Museumsintendant Stephan Berg.



Michael Cosar mit Nadja Thiel (Galerie Cosar) und Intendant Stephan Berg (r.)



Sammlerin Carolin Scharpf-Striebich und Jochen Kienbaum (Kienbaum Consulting)



Bildhauer Gereon Krebber, auch Professor der Kunstakademie Düsseldorf



Kunstmäzene und Sammler: Stephanie und Wolfgang Bohn



Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Kuratorin Stefanie Kreuzer (r.)



Hollywood-Star Owen Wilson kommt als Bob Ross auf die Leinwand

1



Sebastian Greber und Lena Winter



Die „Himmelsleiter“ auf Sankt Lamberti in Münster

3

Owen Wilson spielt BOB ROSS

1 Neulich leuchtete der Himmel so kitschig-schön. Rot-Orange wölbte sich über Tanengrün und Gipfelweiß. Es sah aus wie von Bob Ross gemalt. Erinnern Sie sich noch an den US-Maler und an seine TV-Sendung, die uns die Nass-in-Nass-Malerei beibrachte? Von 1983 bis 1994 schuf Ross in jeder Folge Landschaften innerhalb von 30 Minuten. Auch ich habe Bobs Vibes geliebt. Deshalb kann ich es kaum erwarten, bis „Paint“ mit Owen Wilson, der Bob Ross spielt, in die Kinos kommt. Deutschlandstart: noch unbekannt. Leider.



MONs KUNST-KOLUMNE Instagram@MonMuellerschoen

2 Kunst spielt auch in Lena Winters Leben die Hauptrolle. Mit Sebastian Greber führt sie das Auktionshaus am Grunewald. Erste Auktion: zum Gallery Weekend im April! Ihr Antrieb: „Berlin ist so reich an Kunstgeschichte. Diese besonderen Geschichten möchten wir erzählen – und auch ein jüngeres und breiteres Publikum für ‚echte‘ Kunst aus den verschiedenen Epochen zu fairen Preisen begeistern.“ Viel Erfolg!

3 Verleger Wolfgang Hölker machte mich auf „Die Himmelsleiter“ in Sankt Lamberti aufmerksam. Künstlerin Billi Thanner hat sie installiert, und seit sie auf dem Kirchturm in Münster leuchtet, hat ein kleines Mädchen in Sichtweite keine Probleme mehr beim Einschlafen. Halleluja!

4 Weil die BurdaStyle-Community mit ihren Häkel-Aufrufen maßgeblich zum Gelingen der Ausstellung „Wert und Wandel der Korallen“ im Museum Frieder Burda beitrug, werden nun Exponate im BurdaVerlag ausgestellt. Besonders hat mich die Reaktion einer Mitarbeiterin gefreut: „Die letzten Wochen waren so grau und trüb, jetzt steht hier diese Farbe und Lebensfreude – vielen Dank!“



4

Die selbst gehäkelten Korallen im Foyer von Hubert Burda Media in Offenburg

FOTOS: ACTION PRESS; DPA PICTURE ALLIANCE; KUNSTHALLE ZU KIEL/SONKE EHLERT; SEBASTIAN DRUEN (7); PR (4)